

THANKSGIVING

REENACTMENT

MUNSHAUSEN
22 UND 23 NOVEMBER

2019



We're the 28th Men,
And we're out to fight again
For the good old U.S.A.
We're the Guys who know
Where to strike the blow
And you'll know just why
After we say:

Roll On, 28th
Roll On, set the pace,
Hold the banners high
And raise the cry,
"We're off to Victory!"
Let the Keystone shine
Right down the line
For all the world to see.
When we meet the foe
We'll let them know
We're Iron Infantry,
So, Roll On, 28th, Roll On!

MUNSHAUSEN 1944-2019

Munshausen ist eine kleine schläfrige Ortschaft im Norden Luxemburgs, in der Nähe des malerischen historischen Städtchens Clervaux.. Die Behörden und die Bevölkerung von Munshausen haben die Initiative ergriffen, um am 22. und 23. November 2019 die Situation und die Atmosphäre vor Beginn der Ardennenoffensive im November 1944 vollständig zu rekonstruieren.

GESCHICHTE

Die 28th Infanteriedivision ist eine der Älteste Amerikanische Divisionen. Die Ursprung führt zurück auf der Kampf gegen die Spanier in 1899. Die Division kommt aus Pennsylvania wo sich das Hauptquartier bis heutzutage befindet. Im Ersten Weltkrieg spielt die 28th eine wichtige Rolle im Mosa-Argonne Offensiv. Sie erlitten schwere Verluste aber benommen sich sehr professionell. Ihre Tapferkeit lieferte ihnen die Ehrenname „Men of Iron“ (Männer aus Eisen) auf, Diese Name finden wir zurück im Lied der Division: „Roll on 28th“.



Die Geschichte der 28. im Zweiten Weltkrieg begann mit der „Operation Cobra“, dem Ausbruch aus der Normandie und mit dem „Rennen“ durch Frankreich. Nach der Befreiung von Paris marschierte sie triumphierend in einer Ehrenparade über die Champs-Élysées.

Anfangs November 1944 geriet die 28. im Hürtgenwald in eine der sinnlosesten Aktionen der amerikanischen Armee im Zweiten Weltkrieg: Ein Prestigekampf zwecks Kontrolle über die Dämme in der Ruhr. Es war ein blutiger Kampf in einem dichten Wald, wo jeder Quadratmeter einen erbitterten Kampf forderte. Ortsnamen wie Schmidt, Kommerscheidt und der „Kall Trail“ sind in den historischen Aufzeichnungen der 28. buchstäblich mit Blut geschrieben. Durch die Verluste von mehr als der Hälfte ihrer Kampfstärke bekam der von den Deutschen verliehene Spitzname „Bloody Bucket“ (blutiger Eimer) eine tragische Doppelbedeutung, einerseits wegen der roten Insignie dem Keystone (Hauptstein in der Mitte eines Steinbogens) und andererseits wegen ihren hohen Verluste verursacht von der 28.

Mitte November wurde die Division aus dem Hürtgenwald zurückgezogen und an der ruhigeren südlichen Ardennenfront stationiert. Nachfolgende Divisionen erfuhren dort zum ersten Mal den Krieg an der Frontlinie. Die Überlebenden, die physisch und psychisch völlig erschöpft waren bekamen hier die Chance ihre Kräfte zurück zu gewinnen. Sie schrieben nach Hause, wurden neu eingekleidet, erhielten neue Waffen und Ausrüstung. Sie unterstützten die Rekruten, die ihre gefallenen Kameraden ersetzten und genossen die Erholung und Ruhe.

Im stillen Dörfchen Munshausen war man sich der dunklen Ereignisse, die im Dezember eintraten nicht bewusst.



REENACTMENT



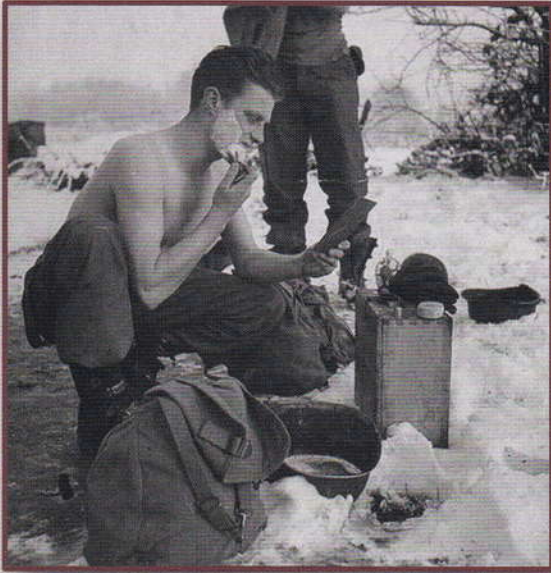
Diese Situation mochten wir in November 2019 in Munshausen nachahmen. Erschöpfte Soldaten die die Ruhe genießen, froh das sie bis heute noch leben.



Lagerbestände werden ergänzt, Verwundete gepflegt,
Zeit für den Alltag: Post, Spiele, Kontakt mit anderen Einheiten.
Tägliche Routine: Rasieren, duschen, gemütliches Essen,
Frühstück, Kaffee. Plaudern mit den Leuten aus dem Dorf,



Tägliche Routine: Rasieren, duschen, gemütliches Essen, Frühstück, Kaffee.
Plaudern mit den Leuten aus dem Dorf, Musik machen!





28TH US INFANTRY DIVISION



Am 16. Dezember 1944 bricht die Ardennenoffensive aus. Die Frontlinien erstrecken sich über eine Länge von 136 km von Echternach bis Monschau.

Die 28. befindet sich im Mittelpunkt der Schlacht, wehrt sich aber tapfer. Es gelingt ihr, die Deutschen drei Tage lang hinzuhalten, so dass die Verteidigung von Bastogne mit Erfolg vorbereitet werden kann. In seinem Buch „Het Ardennenoffensief“ spricht John Toland über Clervaux vom „Alamo der Ardennen“.

Von den anfänglich 5000 Männern des 110. Regiments die am 16. Dezember an der Front waren konnten sich nur 532 für den Aktivdienst melden, nachdem Hitlers letzte Offensive, die Ardennenoffensive zum Stillstand gekommen war.

Später spielte die 28. eine wichtige Rolle bei der Befreiung von Colmar und nach der Überquerung des Rheins in der Schlacht um die „Ruhr-Kessel“

Die 28. Infanterie Division existiert heute noch. Während des Koreakrieges war sie in Europa stationiert, um die Gefahr aus dem Osten abzuwenden. Sie kam auch in Bosnien, im Kosovo, in Afghanistan und im Irak zum Einsatz.



Natürlich werden die Vorbereitungen für Thanksgiving getroffen. Die tief gefrorenen Truthähne werden mit dem Flugzeug aus den USA eingeflogen. Sie werden aufgetaut und vorbereitet. Die Feld Öfen werden geheizt und anschließend verbreitet sich der herrliche Duft von gebratenem Truthahn.



Am Abend genießen sie die festliche Mahlzeit, mit den Gedanken bei ihren Lieben zuhause und dem Bewusstsein Weihnachten nicht daheim zu feiern... "Won't be home for Christmas..."

